

Jahresbericht für das Museumsjahr 2010

1 Einleitung

Das Museumsjahr 2010 hat den aktiven Mitgliedern und zugewandten Orten viel abverlangt. Diesen allen gebührt ein ganz grosser Dank. Der grosse Einsatz hat sich gelohnt. Viele Ziele sind erreicht:

- Das Museum hat einen höhern Bekanntheitsgrad erlangt.
- Die Qualität der permanenten Ausstellungen und der Sonderausstellungen ist anerkannt.
- Die internen Arbeitsabläufe sind eingespielt.
- Die Entwicklung des Museums erfolgt zielgerichtet und in verkraftbaren Schritten.

Was sind die *markanten Ereignisse* dieses Museumsjahres?

- Fortsetzung und Abschluss der Sonderausstellung „Grenzen im Wandel der Zeit“
- Spezialausstellung „Widerstand – Résistance, geheime Vorbereitungen in der Schweiz“
- Übernahme von weiteren Panzerfahrzeugen vom VBS für die Ausstellung „Historische Panzerfahrzeuge der Schweizer Armee“ und Teilnahme am Defilee des Pz Gren Bat 28
- Planung und Vorbereitung der neuen Sonderausstellung „Neues Ziel ! Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit“
- Projektierung des neuen Standortes für die Museumsbeiz im Haus 2 unter Einbezug des von uns nicht mehr benötigten Batterieladeraumes.

2 Museumsbetrieb

Wie in den letzten Jahren war das Museum von April bis Oktober in der Regel am ersten Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Dank der Sonderausstellung „Widerstand - Résistance“ lag die Zahl der an der Kasse registrierten Besuchern über dem Vorjahr, An den 7 Museumstagen lag die Zahl sogar deutlich darüber, während die Zahl der individuellen Führungen und die entsprechenden Besucherzahlen leicht abgenommen haben. Nicht gezählt sind die vielen begeisterten Zuschauer am Strassenrand und beim Empfang der Panzerfahrzeuge im Zeughaus. Auch die Besucher der Motorfahrzeugausstellung vor dem Korso und die Zuschauer am Strassenrand beim Korso sind nicht erfasst.

Die *Führungen* wurden auch in diesem Jahr in erster Linie durch unsern Chef Führungen, Jürg Zimmermann, und durch Walter Baumann, den Projektleiter der Spezialausstellung „Widerstand“ betreut. Als Angehörige der „Führungssequipe“ kamen auch Martin Huber, Hansueli Gräser, Walter Müller, Hanspeter Schalch und Walter Vogelsanger und als Vertreter des Grenzwachtkorps Werner Schöni, Fredy Gutknecht, Bruno Enz u. a. zum Einsatz.

Auch dieses Jahr fand an den Museumstagen und bei Führungen die *Ausstellung der Motorfahrzeuge und der Panzerfahrzeuge in die alten Stahlgiesserei* grosse Beachtung. Wir sind den Eigentümern des Areals, namentlich Carlo Klaiber und Felix Rütimann, sehr

dankbar dafür, dass sie uns diese idealen Ausstellungshallen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Erneut hat sich die *Museumsbeiz* bei der Verpflegung der Besucher und der Helfer sehr gut bewährt. Das Beizenteam unter der Leitung von Martin Brunner arbeitet systematisch an einer Verbesserung der Infrastruktur und der Abläufe. Es bietet nicht nur den Besuchern, sondern auch den vielen Helfern einen angenehmen Ort der Stärkung und des Gesprächs. Mittlerweile erwirtschaftet die Museumsbeiz auch einen angemessenen Gewinn. Ein Projektteam hat den Ausbau des ehemaligen „Giftraumes“ und unseres bisherigen Batterieladeraumes im Haus 2 zum neuen Mehrzweckraum an die Hand genommen. In diesem Mehrzweckraum wird auch unsere Museumsbeiz im Laufe des Sommers 2011 unter besseren Bedingungen betrieben werden können.

3 Übernahme zusätzlicher Panzerfahrzeuge vom VBS, Teilnahme am Defilee des Pz Gren Bat 28 im Herblingertal (5. Mai 2010)

Ein lang gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Mit den leihweise vom VBS übernommenen *Panzerfahrzeugen* konnten wir die schon fürs letzte Jahr geplante Panzerausstellung erfolgreich durchführen.

Es war eine harte Woche (3. bis 8. Mai): Wir mussten unter Zeitdruck den Transport der Panzerfahrzeuge nach Schaffhausen organisieren, den Abład im Güterbahnhof Schaffhausen und die Verschiebung ins Zeughaus. Diese gestalteten wir als „Event“, indem wir über die Medien die Bevölkerung einluden, sich dieses Ereignis anzuschauen. Entlang der Fahrstrecke vom Güterbahnhof zum Zeughaus fanden sich viele begeisterte Leute ein, die zum Teil im Anschluss an die Verschiebung auch noch im Zeughaus die Panzer sehen wollten.

Für Mittwoch, den 5. Mai, hatte die Panzerbrigade 11 einen Vorbeimarsch des Panzergrenadierbataillons 28 angeordnet (als Abschluss seiner aktiven Dienstzeit). Überraschend wurden wir mit dem Wunsch des Brigadekommandanten konfrontiert, mit unseren historischen Panzerfahrzeugen am Defilee teilzunehmen. Nach einem kurzen Abspracherapport im Güterbahnhof, durch den die Mark und Bein durchdringende Bise piff, haben wir diese Herausforderung gerne angenommen. Die Einzelheiten wurden geregelt, nach Art der Mechanisierten Truppen ohne Papier!

So rollten denn am Mittwoch Morgen früh unsere Panzerfahrzeuge wieder die Steigstrasse hinunter auf den Kinopolisparkplatz, dem Bereitstellungsraum für das Defilee, und paradierten hinter den rund 200 modernen Fahrzeugen des Panzergrenadierbataillons auf der Solenbergstrasse vor einem begeisterten Publikum und den Behördenvertretern und den militärischen Kommandanten. Der Speaker der Panzerbrigade erklärte auch unsere historischen Prachtstücke und wies auf die Spezialausstellung unseres Museumstages vom 8. Mai hin.

4 Panzerausstellung am 2. Museumstag (8. Mai 2010)

Dieser 2. Museumstag im Jahr 2010 darf mit fast 500 registrierten Besuchern als grosser Erfolg gewertet werden. Eine sehr effiziente und sehr angenehme Zusammenarbeit mit dem Verein Gepanzerte Fahrzeuge der Schweizer Armee (VGFS) unter Leitung von Michael Moser, mit der Gesellschaft der Schaffhauser Militärmotorfahrer (GMMSH) unter

Leitung von Roland Meister und mit den Exponenten des Museums im Zeughaus hat dies alles ermöglicht. Allen Beteiligten gebührt ein grosser Dank.

5 Sonderausstellung 2009/2010 "Grenzen im Wandel der Zeit" (6. Juni 2009 bis 23. September 2010)

Im Jahresbericht 2009 haben wir ausführlich über diese grosse Sonderausstellung orientiert. In der ursprünglichen Planung war deren Ende bereits für den 11. Dezember 2009 vorgesehen. An der Strategietagung vom 8. Januar 2010 haben der Stiftungsrat und der Vereinsvorstand jedoch beschlossen, diese sehr aufwendige und gut besuchte Ausstellung bis zum 6. Museumstag 2010 zu verlängern. Das interessierte Publikum und auch Schulen sollten Gelegenheit haben, das Verpasste nachzuholen, und gleichzeitig sollte die Projektgruppe mehr Zeit bekommen, die nächste noch grössere Sonderausstellung mit dem Thema Artillerie vorzubereiten.

Zur Wiedereröffnung des Museums (3. April 2010) und damit auch der verlängerten Sonderausstellung „Grenzen im Wandel der Zeit“ hatte das Grenzwachtkorps einen **Lastwagenscanner** im Zeughaushof aufgestellt. Das Fachpersonal demonstrierte dessen Funktionsweise.

Auch diese Sonderausstellung ist in einer Dokumentation festgehalten, die Fritz Müller unter Verwendung der Fotos von Heinz Hasler und der Ausstellungstafeln gestaltet hat.

6 Spezialausstellung "Widerstand – Résistance, geheime Vorbereitungen in der Schweiz" (5. Juni bis 4. September 2010)

Die Militärgeschichtliche Stiftung des Kantons Zürich unter der Leitung von Felix Nöthiger betreibt heute ein Projekt „REWI“, das die noch ungeschriebene Geschichte dieser Vorbereitungen der Schweizer Armee für den Widerstand im feindbesetzten Gebiet aufarbeitet. Es ist dem Museum im Zeughaus gelungen, die einmalige Ausstellung über die geheimen Vorbereitungen der Schweizer Armee von 1940 bis zur Auflösung des Warschauerpaktes von 1990 nach Schaffhausen zu holen und in eigenem Stil zu gestalten und zu präsentieren. Wir sind Felix Nöthiger sehr dankbar, dass er uns diese attraktive Ausstellung ermöglicht hat.

Walter Baumann, einstiges Mitglied der Kaderorganisation P 26 (Widerstand der Schweiz, im Falle einer feindbesetzten Schweiz), die von 1940 bis 1990 funktionierte, leitete das Projekt dieser Spezialausstellung mit grossem Engagement. Er verdient den grossen Dank des Museums und aller Mitglieder der P 26.

Bei der Vernissage vom 5. Juni begrüsst Martin Huber mehr als 150 Besucher. Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel eröffnete als Taufpatin die Ausstellung mit einer kurzen, aber treffenden Rede über den Widerstand. Martin Huber dankte den uns nun bekannten P 26 Mitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung, die während drei Monaten von über 1000 Personen besucht worden ist, publizierten die Schaffhauser Nachrichten zum Thema Widerstand in der Schweiz eine interessante Sonderbeilage.

7 "FerienSpass" (14. Juli 2010)

Auch dieses Jahr absolvierten rund vierzig Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleiterinnen den Parcours.

Traditionsgemäss gab es 4 Posten. Offensichtlich gefiel den jungen Leuten das Entdecken und Hantieren, das Telefonieren, Funken und Beobachten und der Besuch der Ausstellung in der Stahlgiesserei. Besonderes Vergnügen bereitete ihnen die Fahrt mit den beiden historischen Zugfahrzeugen Saurer M4. Zum Mittagessen gab's Spatz und Würstchen aus der Gamelle, zum Dessert eine Glace von Walter Reutimann und zum Abschied ein Bhaltis für alle, nämlich eine Militärschoggi.

Der Helferin und den Helfern sei für den grossen Einsatz bei der Vorbereitung und bei der Durchführung des Anlasses herzlich gedankt. Es waren dies: Max Bosshard, Martin Brunner, Alfons Cadario, Peter Fischli, Hansueli Gräser, Martin Huber, Walter Kobelt, Siegi Lange, Andrea Lee, Christian Löwe, Roland Meister, Peter Moser und Jürg Zimmermann.

8 6. Museumstag mit dem traditionellen KORSO (4. September 2010)

Das entscheidende Ereignis dieses zweitletzten Museumstags im Jahre 2010 war der bekannte und beliebte KORSO unserer historischen Militärmotorfahrzeuge auf der Breite. Am Vormittag waren diese Oldtimer auf der Zeughauswiese aufgestellt und konnten dort vor und nach dem Korso besichtigt werden. Der KORSO begann um 14.00 Uhr. Die Kolonne bewegte sich von der Zeughauswiese auf der neuen Route Nordstrasse – Hohlenbaumstrasse – Randenstrasse – quer durchs Zeughausareal (Kommentar) – zurück auf die Zeughauswiese.

9 Finissage der Sonderausstellung „Grenzen“ und Erntedankfest für die aktiven Helfer vom 23. September 2010

Das „*Erntedankfest*“ führten wir dieses Jahr zu einem ungewohnten Zeitpunkt und auch in anderer Form durch, nämlich am 23. September 2010, in Kombination mit der *Finissage der Sonderausstellung „Grenzen im Wandel der Zeit“*. Geladen waren Behörden, Verbündete, Sponsoren, Medien, Mitwirkenden (namentlich auch die Vertreter des Grenzwachtkorps, die um diese Ausstellung besonders verdient gemacht haben: Werner Schöni, Fredy Gutknecht, Bruno Enz u. a.). Statt am letzten Museumstag in einer Randenhütte ein Nachtessen zu spendieren, gab es im Zeughaus-Hof bei angenehmstem Wetter einen Apéro Riche, geliefert und serviert von Walter Reutimann. So konnten wir nicht nur unsern treuen Helfern, sondern auch all denen, welche unser Museum und die Sonderausstellung „Grenzen“ unterstützt haben, unsere Dankbarkeit zeigen.

10 Ergänzung und Unterhalt der Sammlungen

10.1 Neue Panzerfahrzeuge

Vom VBS konnten wir im vergangenen Jahr insgesamt 8 historische Panzerfahrzeuge als Leihgaben übernehmen. Unsere Sammlung von historischen Panzern der Schweizer Armee umfasst damit zur Zeit 11 Fahrzeuge, die alle in fahrtüchtigem Zustand sind.

10.2 Unterhalt der Motorfahrzeuge

Unsere Sammlung umfasst per Ende Jahr 40 historische Motorfahrzeuge, von denen 38 für den Verkehr zugelassen sind. 9 davon wurden turnusgemäss zur Fahrzeugprüfung aufgeboden und vorgeführt. Auch 2010 belasten die externen Kosten für den Unterhalt der Motorfahrzeuge die Rechnung der Stiftung beträchtlich. Einen besonders hohen Aufwand verursachten Material und Ersatzteile für der Restauration des Dodge WC 6x6 und die Generalüberholung des FBW AX 35.

10.3 Werkstatt

Unsere unermüdlichen Werkstatt-Fachleute Arthur Basler, Ernst Haas und Arnold Kälin haben sich auch in diesem Jahr bemüht, aus der Ruine des Dodge 1,5 t 6x6 ein Bijou unserer Fahrzeugsammlung zu machen.

Vielen Dank den Restauratoren und allen sie unterstützenden Helfern (z. B. Martin Bosser und Ernst Baumann, der dem Team jeweils den Znüni bringt).

10.4 Geschütze

Im Rahmen einer Liquidation erhielten wir vom VBS wunschgemäss 2 zusätzliche Fliegerabwehrkanonen. Per 31.12.2010 umfasst unsere Sammlung nun 17 Artilleriegeschütze, 7 Flabkanonen und 10 Panzerabwehr- und Infanteriegeschütze- alle in einwandfreiem Zustand.

10.5 Sammlung Karl Bauert

An der Strategietagung vom 7. Januar 2011 konnte mit Jürg Burlet, ein Spezialist für Uniformen für die Betreuung der Sammlung Karl Bauert gewonnen werden. Ein Glücksfall, hat er sich doch schon bei unsern Sonderausstellungen als Berater mehrfach bewährt.

Die Sammlung Bauert ist gewachsen. Wir konnten z. T. sehr schöne und wertvolle Uniformen als Geschenk übernehmen, unter anderem einige wertvolle Stücke aus dem Nachlass von Ernst Neukomm. Durch einen Hinweis von unserem Freund Reinhardt Düнки kamen wir in Kontakt mit Frau Elisabeth Nüesch Schopfer in Balgach. Wir sind Frau Nüesch sehr dankbar, dass wir die sehr wertvolle Uniformensammlung ihres Vaters Oberst Jakob Nüesch geschenkweise übernehmen dürfen. Damit erfährt die Sammlung Karl Bauert eine ideale Ergänzung.

10.6 Sammlung Jürg Zimmermann

Blasinstrumentensammlung, Neuerwerbungen 2010

2010 konnten wiederum einige sehr wertvolle Instrumente in die Sammlung übernommen werden.

Tätigkeit:

Sehr viel Arbeit wurde auf die Reparatur, Reinigung und Konservierung der Instrumente verwendet. Wechselweise wurden auch Instrumente in der Formation „Buntmetall“ (Leitung Vaclav Medlik) eingesetzt, um sie „in Schuss“ zu halten. Es wurden auch wieder einige Instrumente ausgeliehen.

10.7 Sammlung Zeughaus

Die Sammlung "Zeughaus" mit den Original-Einheitsfächern stellt eine wertvolle Besonderheit unseres Museum dar, da es diese Art von Zeughaus heute nicht mehr gibt. Für die Betreuung dieser Sammlung konnten wir Alain Wacker gewinnen.

11 Weitere Projekte

11.1 Kommunikation

Im Bereich *Kommunikation und Medien* hat der an der GV 2010 neu in den Vorstand gewählte *Matthias Knill* seine Arbeit aufgenommen, d. h. die Inserate für die Museumstage in der Presse platziert, die Medienvertreter betreut und die neuen Flyers gestaltet..

Die *Homepage* (www.museumimzeughaus.ch), die auch in diesem Jahr vom Präsidenten gepflegt worden ist, zählt seit ihrer Inbetriebnahme (Mai 2006) über 240'000 Zugriffe, d. h. 60'000 im Jahre 2010 Die beliebteste Seite war mit Abstand das „Jahresprogramm“.

Unser mit der GMMSH gemeinsam betriebenes Vereinsorgan, der GANGHEBEL, wurde 2010 von der gleichen Redaktionskommission geleitet wie im Vorjahr (Andrea Lee, Hansueli Gräser, Stefan Brühlmann, Gianni Trog).

Die Reduktion der Ausgaben von ehemals 6 auf 5 pro Jahr hat sich bewährt. Ebenso der Erscheinungsrhythmus.

11.2 Inventarisierung

2010 hat Claus Scalabrin die Inventarisierung der Reglemente vorläufig abgeschlossen, indem über 3'000 verschiedene Reglemente im EDV-System erfasst sind.

11.3 Dokumentation

Die Sammlung der Reglemente und Bücher ist weiter gewachsen. Diese liefern wertvolle Hintergrundinformationen zu fast allen unsern Exponaten. Während die Reglemente im elektronischen Katalog aufgenommen werden, haben wir die Bücher und Publikationen nach sachlichen Gesichtspunkten in den Wandkästen aufgestellt, wo sie im Sinne einer Hand- und Präsenzbibliothek verfügbar sind.

12 Strategische Weiterentwicklung des Museum

Anfang 2010 trafen sich der Vereinsvorstand und der Stiftungsrat zur vierten Strategietagung im Klostergut Paradies. Diese Einrichtung hat sich bewährt, weil sie erlaubt, unabhängig vom Tagesgeschäft, wichtige (und auch kritische) Fragen ausgiebig zu diskutieren und die mittel- und langfristige Marschrichtung und die Jahresziele festzulegen.

13 Räumliche Weiterentwicklung im Zeughausareal und in der Stahlgießerei

13.1 Mehrzweckraum/Museumsbeiz im Haus 2

Der bisherige Zustand der Museumsbeiz ist unbefriedigend, da in der kühleren Jahreszeit ein Betrieb nicht denkbar ist oder notfalls im Sitzungszimmer organisiert werden muss. Ein Projektteam ist daran, den Ausbau des früheren „Giftraumes“ und unseres „Batterieraumes“ zu einem Mehrzweckraum mit bescheidener Küche zu planen.

13.2 Stahlgießerei

Es bestehen Pläne für eine grundlegende Umgestaltung des Areals der früheren Stahlgiesserei, welche voraussichtlich ab 2012 realisiert werden. Die durch uns zur Zeit belegte Halle wird dabei abgerissen. Im Gespräch mit den Eigentümern zeichnet sich eine Lösung für eine attraktive Ausstellung unserer Fahrzeugsammlung in einem andern Teil der Stahlgiesserei ab.

14 Zusammenarbeit

14.1 Verein Museum im Zeughaus

Der Verein Museum im Zeughaus zählte am Jahresende genau 406 Mitglieder. Dies bedeutet einen Zuwachs von 28 Mitgliedern gegenüber 2009. An sich konnten wir aber 51 Neumitglieder gewinnen. Leider sind aber etliche Mitglieder verstorben oder wieder ausgetreten. Das Ziel von 450 Mitgliedern konnte nicht erreicht werden.

14.2 Gesellschaft der Militärmotorfahrer Schaffhausen

Beim Unterhalt und beim Erhalt der Fahrtüchtigkeit unserer wertvollen Sammlung von historischen Militärmotorfahrzeugen spielen die Militärmotorfahrer Schaffhausen unter der Leitung von Roland Meister die entscheidende Rolle. Viele der Motorfahrer sind aber auch sonst als Helfer für das Museum im Zeughaus an den Museumstagen, bei Führungen und anderen Anlässen, bei Transporten und beim Aufbau von Ausstellungen regelmässig im Einsatz.

14.3 Kantonales Amt für Militär und Zivilschutz

Aus unserer Sicht hat sich die Zusammenarbeit mit den Angehörigen des Amtes für Militär und Zivilschutz auch in diesem Jahr als sehr erfreulich erwiesen. Wir möchten Martin Vögeli und seiner Crew unsern besten Dank auszusprechen, vor allem jenen Exponenten, die uns fast täglich begegnen und uns immer grosszügig unterstützt haben: Pia Wanner, Therese Billing, Claude Anet, Janosch Hirt, Ueli Schär, Ueli Keller und Jürg Reist.

Martin Vögeli hat auf den Anfang des neuen Jahres nun ganz ins VBS gewechselt und sein hiesiges Amt in die Hände von Mike Schneider gelegt. Wir freuen uns darauf, mit ihm zusammen viele gute Dinge bewegen zu können.

14.4 Verband der Museen der Schweiz VMS

Dank dieser Mitgliedschaft haben wir beim VBS bzw. bei Stiftung HAM den Status eines qualifizierten Museums, was uns die Möglichkeit gibt, bevorzugt und unentgeltlich überzähliges historisches Material der Schweizer Armee zu übernehmen.

14.5 Stiftung Museumspass

Die Eintritte mit Museumspass waren auch im vergangenen Jahr für unser Museum von untergeordneter Bedeutung.

15 Finanzielles

Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins lagen in der Hand von Heidi Stolz und Urs Leinhäuser. Revisionsstelle ist Thomas Wildberger von der Mäder + Baumgartner Treuhand AG.

Der Verein wird dieses Jahr mit einem kleinen Reingewinn abschliessen.

Die Stiftungsrechnung weist einmal mehr einen ausgeglichenen Abschluss auf.

16 Ausblick 2011

Im Zentrum des ganzen kommenden Museumsjahres steht ohne Zweifel die Artillerie-Ausstellung. Drei „Events“ sollen ihr zur nötigen Beachtung verhelfen: die Eröffnungsfeier vom 9. April, der KORSO der „Pferdegezogenen Artillerie“ vom 4. Juni und der KORSO der Motorisierten Artillerie“ vom 2. Juli.

Des weitern sind wir daran, unsere Infrastruktur zu verbessern, namentlich durch den geplanten neuen Mehrzweckraum, bzw. durch die neue Museumsbeiz.

Die Integration der Uniformen-Sammlung von Oberst Nüesch und die damit verbundene Umgestaltung der Sammlung Karl Bauert werden wir unter kundiger Leitung von Jürg Bulet nach der Eröffnung der neuen Sonderausstellung Artillerie in Angriff nehmen.

17 Dank

Allen Helfern, Sponsoren, Gönnern, Partnerfirmen, Institutionen und Amtsstellen, aber auch unseren treuen Besuchern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2011.

MUSEUM IM ZEUGHAUS



Martin Huber
Präsident des Stiftungsrates



Hans Ulrich Gräser
Präsident des Vereins